V-15-128 Das Berliner Hochschulgesetz für moderne, nachhaltige Lehre und Forschung neu aufstellen!

Antragsteller*in: René Lutter (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu V-15

Nach Zeile 128 einfügen:

- Den Anteil von Studierenden aus nicht-akademischen Familien erhöhen, indem wir

- Hochschulen fördern, die sich aktiv für eine Erhöhung des Anteils von Kindern aus Nicht-Akademiker-Familien einsetzen.
- Hochschulen in regelmäßigen Abständen über ihre Bemühungen, alle gesellschaftlichen Gruppen unter Studierenden und Mitarbeitenden zu repräsentieren, berichten lassen.

Begründung

Das Studium ist nach wie vor ein zentraler Faktor für soziale Mobilität und Karrierechancen. Von 100 Kindern aus Akademikerfamilien beginnen 74 ein Studium, während nur 21 von 100 Kindern aus Familien ohne studierte Eltern ein Studium antreten. Viele der Gründe hierfür liegen im Bildungssystem und in der Studienfinanzierung. Aber auch die Hochschulen können zum Bildungsaufstieg für alle beitragen - die Frauenbeauftragten haben es vorgemacht.

Die Studierendenwerke und Organisationen wie Arbeiterkind leisten bereits wertvolle Arbeit bei der Förderung von Studienanfänger*innen. Dennoch sollte es auch eine Verantwortung der Hochschulen sein, sich neben wissenschaftlichem Erkenntisgewinn und qualitativ hochwertiger Lehre um Chancengleichheit zu bemühen.